

**VERÖFFENTLICHUNGEN DES INSTITUTS FÜR
GESCHICHTE OSTEUROPAS UND SÜDOSTEUROPAS
DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN
BAND 2**

ROSWITHA BAUER

**HERMANN WENDEL
ALS SÜDOSTEUROPA-
PUBLIZIST**

HIERONYMUS

III

Inhaltsverzeichnis

Vorwort. Stand der Forschung	1
I. Einführung. Biographisches	3
II. Wendel "aktiv" als sozialdemokratischer Reichs- tagsabgeordneter	
a. Die Balkankriege	12
1. Wendel als Kriegsberichterstatler in Belgrad . .	12
2. Die Wertung der Balkankriege aus sozialistischer Sicht. Wendels Stellungnahme dazu	14
3. Die Ursachen der Balkankriege: wirtschaftlich - soziale Notlage und Nationalitätenfrage	18
4. Die Lösung: Balkanföderation	19
5. Wendels Stellung zu Österreich - Ungarns Balkan- politik	21
6. Wendels Kritik an der Orientpolitik des Deutschen Reiches	23
7. Die Schaffung des albanischen Staates	27
b. Das Balkanproblem 1917/1918	
1. Die allgemeine Situation der Kriegszieldiskussi- on	34
2. Die Bedeutung der Balkanfrage für den Weltfriede- den. Wendels Kritik an der deutschen Sozialdemo- kratie	40
3. Lösungen, die Wendel ablehnte	42
4. Wendels Plan zur Neuordnung des Balkans: Wieder- herstellung Serbiens, Eingliederung Nordalbani- ens in Serbien und Teilung Makedoniens zwischen Serbien und Bulgarien	45
5. Die theoretische Begründung: Das Problem des Na- tionalitätenprinzips aus sozialistischer Sicht .	49
c. Die Makedonische Frage	54
1. Wendels Definition der Problemstellung	55

IV

2. Der Teilungsplan	56
3. Die Aufnahme von Wendels Vorschlag in Bulgarien	58
4. Die innenpolitische Lage Bulgariens	61
5. Die Reaktion der in Bulgarien lebenden Makedonier	63
6. Die Stellungnahme der internationalen Sozialdemokratie zur Makedonischen Frage während der sozialistischen Friedenskonferenz in Stockholm im Sommer 1917	66
7. Die Aufnahme von Wendels Vorschlag in Deutschland	75
8. Die Polemik mit dem bulgarischen Gesandten in Berlin D. Rizov	77
9. Die Aufnahme von Wendels Vorschlag in der SPD	80
10. Wendels Begründung für seinen Teilungsplan	83
11. Bulgariens Separatfrieden	89
III. Wendel "i. R." als Publizist	
a. Wendels Rückzug aus der Politik. Seine Publikationen über Südosteuropa	91
b. Die Vergangenheitsbewältigung. Die Kriegsschuldfrage.	94
1. Die Haltung der deutschen Sozialdemokratie zur Kriegsschuldfrage. Wendels Einstellung dazu	97
2. Wendels Gutachten über die Südslawische Frage vor dem ersten Unterausschuß des Parlamentarischen Untersuchungsausschusses für die Schuldfragen des Weltkrieges	100
3. Der eigentliche Verursacher des Weltkrieges: Österreich - Ungarn	102
4. "Beweise" für die Kriegsschuld Österreich - Ungarns	105
5. Die Unschuld der serbischen Regierung am At-	

	tentat von Sarajevo. Die Rolle des serbischen Obersten Dimitrijević - Apis	113
6.	Urteilsrevision. Die Erinnerungen des ehemaligen serbischen Unterrichtsministers Ljuba Jovanović	118
7.	Wendels Auseinandersetzung mit gegenteiligen Meinungen zur Schuldfrage	121
c.	Die Gegenwart des Königreichs der Serben, Kroaten und Slowenen	126
1.	Das deutsch - südslawische Verhältnis. Wendels Kritik an der mangelhaften Information über den neuen südslawischen Staat in der deutschen Presse	128
2.	Wendels Verbindung zum deutschen Auswärtigen Amt als Fachmann für südslawische Angelegenheiten	131
3.	Die angebliche Ernennung Wendels zum deutschen Botschafter in Belgrad	133
4.	Wendels Vorstellungen zur deutsch - jugoslawischen Zusammenarbeit	134
5.	Jugoslawische Reaktionen auf Wendels Ansichten	137
6.	Wendels Vorstellungen zur jugoslawischen Außenpolitik gegenüber Bulgarien	141
7.	Die politische Bedeutung der Agrarreform und der Streit um Zentralismus oder Föderalismus	144
8.	Der serbisch - kroatische Gegensatz und die Errichtung der Königsdiktatur am sechsten Januar 1929	147
IV.	Kritik und Schlußbetrachtung	154
V.	Quellenverzeichnis	164
VI.	Literaturverzeichnis	171
VII.	Register	187